

Mittelbayerische

SCHWANDORF

Artikel vom 29.10.2014, 20:00 Uhr

Historisches Erbe soll bewahrt werden

Der Markt Neukirchen-Balbini hat das denkmalgeschützte „Schießl“-Anwesen erworben. Es soll dort in der Ortsmitte ein kulturelles Zentrum entstehen.



Das denkmalgeschützte „Schießl“-Anwesen im Ortszentrum von Neukirchen-Balbini ist nun im Besitz der Marktgemeinde. Fotos: Probst

Von Karl-Heinz Probst

Neukirchen-Balbini. Vor genau vier Jahren hat Ortsheimatpfleger Karl-Heinz Probst im Arbeitskreis „Ortsbild und Landschaft, ländliche Entwicklung“ angeregt, dass der Markt versuchen soll, das seit 1999 leerstehende „Schießl“-Anwesen zu erwerben und es für kulturelle Zwecke (Museum, Gemeindearchiv etc.) zu nutzen. Der Vorschlag wurde, auch vom Gemeinderat, grundsätzlich begrüßt. 2014 bot sich die Gelegenheit, das unter Denkmalschutz stehende Anwesen zu erwerben. In der letzten Sitzung des Gemeinderats gab Bürgermeister Markus Dauch bekannt, dass der Markt am 13. Oktober das Haus, die drei Nebengebäude und den Grund für 50 000 Euro erworben hat.

Bereits im Vorfeld haben Gespräche mit Gebietsreferent Raimund Karl vom Landesamt für Denkmalpflege, Sandra Zapf von der Unteren Denkmalschutzbehörde beim Landratsamt Schwandorf, Bezirksheimatpfleger Dr. Tobias Appl, Kreisheimatpfleger Theo Männer und Architekt Siegi Wild vor Ort stattgefunden. Unisono äußerten sich alle Beteiligten begeistert über die Revitalisierung des Anwesens und sicherten bereits ihre größtmögliche Unterstützung zu.

Ein wichtiger Bestandteil des noch im Detail auszuarbeitenden Nutzungskonzeptes ist die Einrichtung eines Erdstall-Forschungszentrums. Der Arbeitskreis für Erdstallforschung ist daran interessiert, hier sein Archiv und seine Bibliothek sowie einen Ausstellungsraum einzurichten. Für Vorsitzende Birgit Symader ist das Anwesen nicht zuletzt deshalb interessant, weil sich im mittelalterlichen Keller des Wohnhauses ein Erdstall („Schrazlloch“) befindet. Dieser soll demnächst noch einmal genauer unter die Lupe genommen werden. Weiterhin ist im Haus ein kleines Museum für Ortsgeschichte geplant. Der ebenfalls unter Denkmalschutz stehende Gewölbestall aus dem Jahre 1872 könnte für Veranstaltungen jeglicher Art genutzt werden. Das Areal könnte für das Bürgerfest, den Michaelimarkt und den Adventsmarkt miteinbezogen werden.

Die nächsten Schritte noch in diesem Jahr sind nach der laufenden Entrümpelung die Ausarbeitung des Nutzungskonzeptes und die Erstellung eines Finanzierungsplanes.



Der Erdstall im Keller wird demnächst noch einmal genauer untersucht. Fotos: Probst



Innenansicht des Gewölbestalls aus dem Jahre 1872
Fotos: Probst



Unterm Stadel befindet sich ein Bierkeller. Fotos:
Probst



Erdstallforscher haben das „Schrazlloch“ schon einmal inspiziert. Fotos: Probst



Treppe zum mittelalterlichen Keller Fotos: Probst



WC von anno dazumal Fotos: Probst

URL: <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10072&lid=0&cid=0&tid=0&pk=1141896>